

Regionálnachrichten : Österreich

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **20 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leser,

in dankenswerter Weise informierte Herr Botschafter François Pictet die Delegiertenversammlung der Schweizer Vereine in Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein im Juni dieses Jahres über die bevorstehende Bildung einer informellen Kulturkommission zwischen Österreich und der Schweiz. Diese soll einem verstärkten Kulturaustausch und der Vertiefung des kulturellen Dialoges zwischen den beiden Ländern dienen.

Gleichzeitig hat sich Botschafter Pictet bereit erklärt, den von der Botschaft monatlich zusammengestellten Veranstaltungskalender von Wien künftig auch auf die übrigen Bundesländer auszuweiten. In diesen Kalender werden alle jene Anlässe aufgenommen, an denen Schweizer Kulturschaffende in Österreich aktiv teilnehmen.

Es liegt nun an uns, nicht nur der Botschaft Adressen von Personen bekannt zu geben, die am Erhalt dieses Kalenders interessiert sind,

sondern auch frühzeitig allen solchen Veranstaltungen im geographischen Bereich ihres Vereines nachzuspüren und zu melden, damit sie überhaupt in die Information aufgenommen werden können.

Als wichtiger konkreter Anlass, der für solche Vorschläge genutzt werden könnte, steht uns die für 1996 in Österreich vorgesehene Millenniumsfeier bevor, die bekanntlich auf der Ostarriichi-Urkunde aus dem Jahr 996 aufbaut. Angesichts der engen nachbarschaftlichen Beziehungen, die die Schweiz mit Österreich verbinden, werden schon jetzt Vorabklärungen vorgenommen, auf welche Weise unser Land einen Beitrag zu diesen Feierlichkeiten leisten könnte.

Es lohnt sich daher, die nachfolgenden Mitteilungen des Presse- und Kulturattachés bei der Botschaft, Herrn Kurt Kunz, zu studieren, meint Ihr

Peter Bickel, Redaktor ■

Liebe Schweizerinnen und Schweizer

Wie Ihnen mein Vorgänger in der letzten Ausgabe der Schweizer Revue bereits angekündigt hatte, habe ich Ende Juni 1993 bei der Botschaft die Funktion des Konsuls angetreten.

Ich benütze die Gelegenheit, mich kurz vorzustellen: Peter Götti, geb. 1946, Bürger von Alt St. Johann SG und Männedorf ZH, verheiratet, Vater von 2 Töchtern (21- und 18jährig).

Ich trat 1969 als Mitarbeiter der Konsularkarriere in die Dienste des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten in Bern ein. Es folgten Einsätze in Marseille, Rio de Janeiro, Köln, Düsseldorf, Tripolis und New Delhi. Im Sept. 1987 kehrte ich nach

18jährigem Auslandsaufenthalt an die Zentrale in Bern zurück, wo ich als konsularischer Mitarbeiter in der Politischen Direktion, bei der Sektion für konsularischen Schutz, tätig wurde. Ich befasste mich dort – mit Zuständigkeitsgebiet Asien – mit der Betreuung von Haft- und Todesfällen von Schweizer Reisenden im Ausland, mit Suchaktionen nach Vermissten, mit Katastrophenfällen, Flugzeugunglücken, Evakuierungsaktionen von Landsleuten aus Konfliktgebieten etc.

Als Konsul bei der Botschaft in Wien bin ich administrativ auch zuständig für die KSZE-Delegation und die Ständige Vertretung der

Schweiz bei den Internationalen Organisationen in Wien.

In den letzten Jahren sind im konsularischen Bereich zahlreiche Neurungen (Einführung der Datenverarbeitung – nach langem Zögern... –, etc.) eingeführt worden, was gewisse Arbeiten zwar rationalisiert, aber vieles auch komplizierter gemacht hat. In Wien verfügt die Konsularabteilung der Botschaft über gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bestens Bescheid wissen, was auch Ihnen zugute kommt.

Gegen Ende August wird eine neue Kollegin in der Konsularsektion tätig werden. Es handelt sich um Frau Anne-Catherine Overney, die zuvor bei unserer Botschaft

in Kairo im Einsatz war. Sie übernimmt die Aufgaben von Herrn Kurt Meier, der vor einigen Monaten in die Türkei versetzt wurde. Wir wünschen Frau Overney schon heute einen angenehmen Aufenthalt in Wien.

Die neuen Büros der Konsularabteilung gegenüber der Botschaft werden übrigens in den nächsten Wochen baulich hergerichtet. Der Umzug wird wahrscheinlich im November erfolgen, worüber Sie separat informiert werden. Es ist später auch eine Besichtigung der Büros durch die Schweizer Kolonie Wien geplant, was ebenfalls Gegenstand einer entsprechenden Mitteilung sein wird.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Götti, Konsul ■

Kulturelle Veranstaltungen in Österreich

Liebe Landsleute!

Wie es einige von Ihnen wissen, stellt die Schweizerische Botschaft in Österreich monatlich einen Kalender zusammen, in den kulturelle Veranstaltungen aufgenommen werden, an denen Schweizer massgebend beteiligt sind. Während sich dieser Kalender bis anhin auf Wien beschränkte, trägt sich die Botschaft mit dem Vorhaben, inskünftig auch Veranstaltungen aus den übrigen Bundesländern darin aufzunehmen.

Um den Kalender so vollständig wie möglich halten zu können, zählt die Botschaft auf die Untersuchung durch das Konsulat in Brezgenz, die Konsularagenturen und die Schweizervereine in

Österreich. Sollten Ihnen in Frage kommende Anlässe bekannt werden, könnten die entsprechenden Angaben über diese Kanäle, sonst aber auch mit direktem Schreiben der Botschaft zur Kenntnis gebracht werden. Ihre Mithilfe wird sehr geschätzt werden!

Der Veranstaltungskalender wird von der Botschaft jeweils gegen Ende des Vormonates verschickt, und ich möchte die interessierten Leser bitten, mir ihren Wunsch, den Kalender zugelegt zu erhalten, kurz mit Adressangabe mitzuteilen.

Ich freue mich auf einen regen Informationsaustausch und grüsse Sie freundlich.

Kurt Kunz, Kultur- und Presseattaché ■

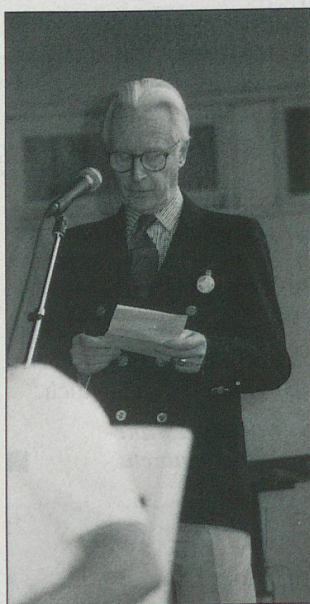
Anschrift der Schweizerischen Botschaft:

**Prinz Eugen-Straße 7
1030 Wien
Telefon: 795 05
Telefax: 795 05-21**

**Schweizer Gesellschaft
Wien
Peter Bickel
Neuer Markt 4
1010 Wien**

1. August in Laxenburg

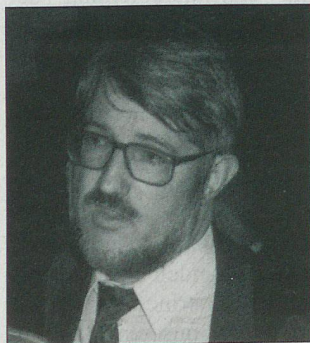
Nach einem ebenso schönen wie heissen Sonntag fanden sich etwa 120 Landsleute im „Gutshof“ Laxenburg bei Wien ein, um den Nationalfeiertag gemeinsam zu begehen. Mit Blick auf den wunderschönen Schlosspark konnte man den Abend an festlich gedeckten Tischen im Freien geniessen. Der Präsident begrüsst Herrn Botschafter und Frau François Pictet, sowie den soeben in Wien eingetroffenen neuen Konsul Peter Götti. Auch der Chef der Wigast-Gruppe, zu der nicht nur die Wienerwaldbetriebe, sondern auch der Gutshof Laxenburg gehört, Herr Günther Wöss (er ist mit einer Schweizerin verheiratet), war persönlich erschienen. Lediglich der Vizebürgermeister von Laxenburg, Herr Michael Berl, ein Landwirt, hatte sich entschuldigt, da er auf Grund der schönen Witterung auch am Sonntag die Ernte einbringen musste.



Botschafter François Pictet bei der Festansprache

(Fotos: S. Bickel)

Nach der Begrüssung hielt Botschafter Pictet traditions-gemäss die Festansprache, für ihn die 18. (!) in seiner Laufbahn als Botschafter in verschiedenen Ländern und gleichzeitig die letzte, da er im nächsten Jahr in den Ruhestand treten wird und nach der Schweiz zurückkehrt. Es folgten die Worte von Bundespräsident Adolf Ogi vom Tonband und der Schweizerpsalm.



**Neuer Konsul in Wien
Peter Götti**

Das Buffet war besonders reichhaltig und bot nicht nur Österreichisches, sondern auch Schweizerisches, wie Bündnerfleisch, Chabissuppe, Leberspiessli, Zürcher Gschnetzletes und vieles andere mehr.

Die wenigen anwesenden Romands, unterstützt durch einige Mächtgern-Romands und dirigiert von unserem Mitglied Frédéric Mojon sangen „Le vieux châlet“ mit beachtlicher Lautstärke. Die freiwillige Feuerwehr Laxenburg, immerhin sieben Mann, war ausgerückt um das Höhenfeuer direkt vor uns nicht nur zu entzünden, sondern auch fachgerecht wieder zu löschen. Natürlich auch nachher ihren eigenen Durst. Schwungvoll begleitete das Gitarrentrio, die Kinder hatten ihre Freude an den leuchtenden Lampions und damit klang der Abend zur allgemeinen Zufriedenheit aus.

Wer weiss, ob mit Blick auf die eidgenössische Abstimmung vom 26. September der nächste 1. August nicht nur ein Feier-Abend, sondern auch ein Feier-Tag sein wird.

Peter Bickel

Theophrastus Paracelsus „von Ainsidle, des Landts ein Schweizer“

In der Zentralschweiz wurde er vor 500 Jahren, 1493, geboren, in Salzburg starb er 1541. Einsiedeln steht dieses Jahr ganz im Zeichen des berühmten Arztes und Reformers der Medizin, Theophrastus Paracelsus. Eine Ausstellung im Grossen Saal des Klosters Einsiedeln beleuchtet das geistige und kulturelle Umfeld dieses Mannes. Fer-

ner werden mit einer Filmreihe und einer weiteren Ausstellung das Leben und Werk, sein wissenschaftliches Denken, seine Lehre und seine revolutionären Behandlungsmethoden mit Kräutern und Mineralien gewürdigt. Die offizielle Gedenkfeier findet im November statt. Paracelsus versuchte als erster die Krankheiten vorwiegend aus chemischen Ursachen, Beobachtungen und Erfahrungen zu erklären und wurde damit der bedeutendste Vorläufer der modernen Medizin.

Historische Wege am St. Gotthard – wo sich einst Russen und Österreicher trafen

Im sagenumwobenen Gebiet des St. Gotthards wurden drei historische Saumpfade restauriert, saniert und als Wanderwege hergerichtet. Schon immer war der Gotthard eine wichtige Route bei kriegerischen Missionen. So stiess im Jahre 1799 der russische General Suworow in Richtung Gotthard vor, um sich im Gebiet Zürich mit den Österreichern zu verbün-

den und gemeinsam die Franzosen zu schlagen. Auch Napoleon Bonaparte und der hugenottische Heerführer Herzog von Rohan hinterliessen auf ihren Reisen Zeugen und Zeichen ihrer Kriege. Heute sollen Wanderfreunde auf diesen einmaligen Wegen die Schönheiten des Gotthardgebietes in Ruhe erleben und gleichzeitig Natur und Kultur geniessen können.

Der Faltprospekt „Historischer Weg – St. Gotthard“ ist gratis erhältlich beim Schweizer Verkehrsbüro in Wien.

Olympisches Museum – Eröffnung eines weltweit einmaligen Museums in Lausanne

Das Internationale Olympische Komitee eröffnete am 23. Juni 1993 in Lausanne das neue Olympische Museum. In diesem wird die weltweit umfassendste Sammlung schriftlicher, graphischer und visueller Informationen zum Thema Olympische Spiele präsentiert. Mit der Ausstellung von kunstgeschichtlichen Gegenständen, Dokumenten, Videos und Artefakten, die in Zusammenhang mit den Olympischen Spielen vom alten

Griechenland bis zur Neuzeit stehen, zeigt das Museum die Einheit von Sport, Kunst und Kultur. Es soll das erhellende, was der Gründer der modernen Olympischen Spiele, Baron Pierre de Coubertin, den Olympischen Gedanken nennt. Das Museum wurde von Pedro Ramirez Vazques aus Mexico City und Jean-Pierre Cahen aus Lausanne entworfen. Das im klassischen Stil erbaute fünfstöckige Gebäude beinhaltet Ausstellungsflächen für permanente und wechselnde Ausstellungen, eine Bibliothek mit ca. 15.000 Bänden, Film-, Videoarchiv, Foto-sammlung, Olympisches Archiv und Dokumente.

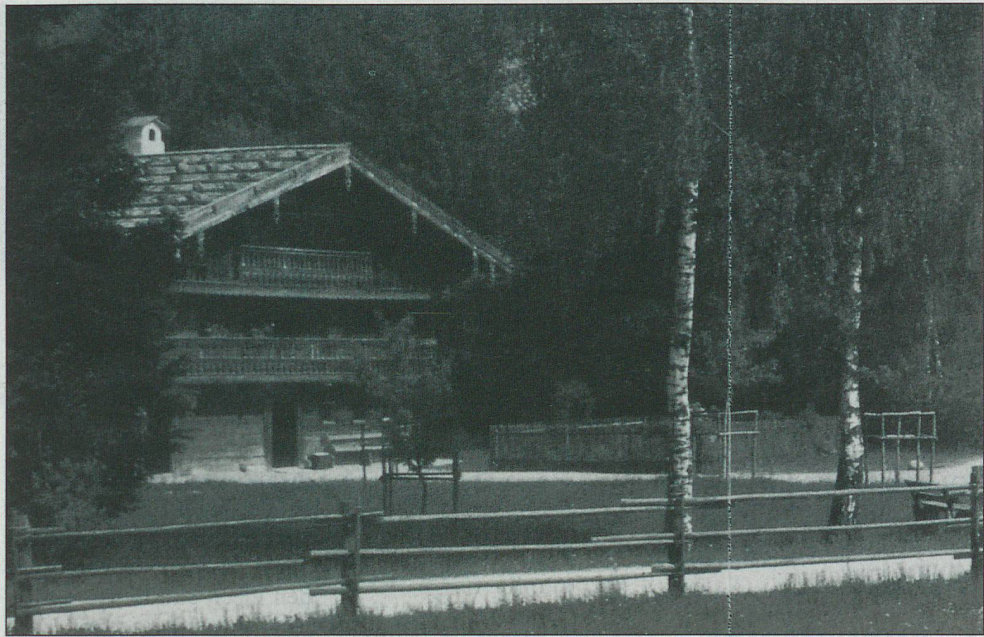
Detaillierte Informationen zu den drei Artikeln sind erhältlich beim Schweizer Verkehrsbüro, 1015 Wien, Kärntnerstrasse 20, Tel. 0222/512 74 05.

Schweizer Verein
Salzburg
Egon Ulmann
Salzburgerstrasse 61
5500 Bischofshofen

Augustfeier an einem besonderen Ort

Dieses Jahr feierten wir den 1. August an einem besonderen Ort mit besonderen Gästen: die Feier fand im Salzburger Freilichtmuseum in Großmain statt. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, sodass wir in die etwas engen Räume des historischen Gasthauses, genannt „Salettl“, getrieben wurden. Das Zusammenrücken war aber der Gemütlichkeit nur förderlich. Für die Kinder war am grossen Spielplatz und einem Extra-Spielzimmer im Keller ohnehin für Bewegungsfreiheit gesorgt.

Die besonderen Gäste waren unser verehrter Botschafter Pictet mit seiner lieben Gattin, zu denen sich unser Salzburger Konsul Rudolf Frey mit Familie gesellte. Botschafter Pictet kam gerade von einem Treffen der Finanzminister (Deutschland, Schweiz, Österreich).



Salzburger Freilichtmuseum Großmain

In seiner interessanten Ansprache konnten wir so über die aktuellen Probleme Europas aus erster Hand informiert werden. Botschafter Pictet erinnerte eindringlich daran, dass auch die Schweiz keine Insel der Seligen ist und es an uns allen liegt, die Schwierigkeiten zu meistern.

Umrahmt wurde unsere Feier von einem Duo mit echter Volksmusik. Mit grossem Engagement hatte unser Vorstandsmitglied, Frau Stadler, ein eigenes Lieder-

heftchen vorbereitet, das uns auch in Zukunft noch dienen wird.

Dazu kam ein Exkurs unseres Vize-Präsidenten Architekt Brühlmann in die Berner Mundart. In seiner launigen Ansprache zuvor hatte er die Umgebung des Museums mit dem Rütli verglichen und so Beziehungen zu unserer Feier hergestellt.

Die Gelegenheit möchte ich benützen, allen Mitarbeitern und Helfern herzlich zu danken. Unser Dank gilt auch der Leitung des Freilichtmu-

seums für das freundliche Entgegenkommen. Wir möchten allen Lesern empfehlen, einmal in Ruhe durch diese schöne Anlage zu wandern. Wenn man sieht, wie einfach die Menschen damals gelebt haben, wie hart damals gearbeitet wurde, dann ist man mit dem Heute wieder zufriedener.

Egon Ulmann

Schweizerverein
Kärnten
Hans Peter Brutschy
Kreuzbergsiedlung 44
9100 Völkermarkt

1. August-Feier: Patriotismusküde?

Diese Frage musste man sich stellen, wenn man das kleine Häufchen Unentwegter betrachtete, die an der diesjährigen Bundesfeier erschienen waren. Ohne dem Chauvinismus das Wort zu reden, ist ein Zusammentreffen am „Geburtstag“ unseres über 700 Jahre alten Vaterlandes sicher angebracht. Leider war es eben nur ein kleines Häufchen...

Es wäre auch eine Anerkennung der Arbeit der freiwilligen Helfer, der Darbietungen der Alphornbläser-



Der Salzburger „Präsidententisch“

Familie Bugelnig, der Leistungen unseres Konsuls, Herrn Brutschy, der weder Zeit noch Kilometer scheut, um uns mit den begehrten Kalbsbratwürsten zu versorgen. Es würde auch unseren „Koch“, Lucien Vonburg, freuen, wenn er nicht mit seinen Produkten zuletzt noch hausieren muss...

Für die Anwesenden war es sicher eine nette Feier, bei

dem auch das „Flachland“-Höhenfeuer nicht fehlte. Die besinnlichen, auch humorvollen Worte unseres Präsidenten seien hiermit herzlich verdankt.

Liebe Kärntner-„Schweizer“ – lasst Euch bei den kommenden Anlässen vermehrt blicken. Es verbindet und doch vieles – oder nicht?

Alfons F. Eichmann ■



Fam. Fux – jetzige Leiter

meinte damals eine Fürsorgerein der Stadt Linz. Doch der Berufene fand bald Anerkennung für seine bahnbrechenden Ideen und Leistungen in der Jugenderziehung. Er wurde von der Stadt Linz mit der Medaille für Humanität ausgezeichnet und vom Land O.Ö. zum Konsulenten ernannt.

Leider konnte unser geschätzter Rudi Siegrist dieses Jubiläum nicht mehr erleben. In stiller Trauer verabschiedete sich eine grosse Schar

am 4.1.1991 von diesem Freund der Jugend. Wer die ehemaligen Mädchen, oft von weit angereist, sah, wie sie um ihren Papsche weinten, erfasste tiefe Ergriffenheit.

Wie es diesem Mann eigen war, so hat er auch rechtzeitig seine Nachfolge geregelt. Herr und Frau Fux (auch eine Schweizerin) leiten das Spattzentrum mit Umsicht und Erfolg.

Heidi Grück ■

**Schweizer Verein
Oberösterreich
Heidi Grück
Leonfelderstrasse 48
4020 Linz**

1. Augustfeier in Steyregg, Oberösterreich

Diesmal fiel der 1. August auf einen Sonntag und auf was für einen ...! Strahlendes Wetter erfreute die zahlreichen Anwesenden, die sich inmitten dieses herrlichen Gartens sichtlich wohl fühlten, allen voran die Kinder.

Fam. Salm-Reifferscheidt empfing uns mit einem Apéro, danach stiegen wir gemeinsam zum alten Schloss hinauf, besichtigten unter der kundigen Führung des Schlossherrn die gut erhaltene Kapelle und andere Räume.

Unter wehenden Schweizer- und Kantonsfähnli feierten wir dann den Geburtstag unserer Heimat mit der Rede des Bundespräsidenten, der Ansprache von Konsul Dr. Lehner und dem Singen der Hymne.

Musikalisch umrahmte ein Bläsersextett den Abend und kulinarisch verwöhnte uns Chefkoch Sciat mit einem knusprigen Spanferkel.

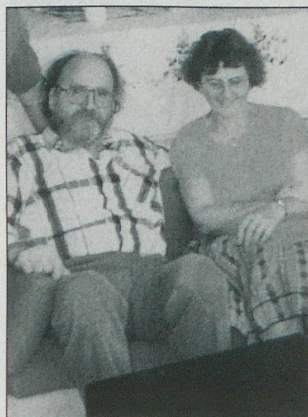
Beim Eindunkeln loderte das Augustfeuer. Lieder aus der Heimat in allen Landessprachen wurden angestimmt und als Krönung überraschte ein Feuerwerk.

H. G. ■

Zentrum Spattstrasse, Linz

Das Institut für sozialpädagogische Initiativen feierte sein 30jähriges Bestehen und zugleich die Eröffnung des neuen Hauses, der „Heilpädagogischen Tagesklinik“ mit einem grossen Fest, an dem viel Prominenz teilnahm.

Gründer dieser Institutionen ist unser Landsmann Architekt Rudolf Siegrist und dessen Frau Emmeli. „Was versteht schon ein Architekt aus der Schweiz von unseren schwierigen Mädchen?“,



Architekt Rudolf Siegrist und Emmeli Siegrist

**Schweizerverein
für Tirol
Michael Defner
Postfach 35
6080 Igls**

**Schweizerverein
Bregenz
Hubert Gähwiller
Arlbergstrasse 111a
6900 Bregenz**

**Schweizer Schützen-
Gesellschaft Wien
Gotthold Schaffner
Postfach 589
1011 Wien**

**Schweizerverein
Steiermark
Josef Burkhart
Dr. Lemisch-Strasse 10
8054 Graz**

**Schweizer
Unterstützungsverein
Walter Stricker
R. Waisenhorng. 216
1238 Wien**

**Stiftung Home Suisse
Rudolf Köszegi
Biberstrasse 15
1010 Wien**

Redaktionsschluss

für die nächsten Regionalnachrichten ist der ...

Richten Sie Ihre Beiträge bitte an:

Peter Bickel
Veltzégasse 9
1190 Wien

